Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Informatikmittelschule (IMS)

Die IMS verbindet eine berufsorientierte Ausbildung im Bereich der Applikationsentwicklung mit einer breiten Allgemeinbildung. Sie richtet sich an leistungsstarke und schulbegeisterte Schülerinnen und Schüler mit einem ausgeprägten Interesse an Informatik und Wirtschaft. Die Informatikmittelschule schliesst an die dritte Klasse der Sekundarstufe I an und dauert insgesamt vier Jahre. Diese sind aufgegliedert in eine dreijährige schulische Ausbildung und einem anschliessenden einjährigen Berufspraktikum. Die Ausbildung führt zum **eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Informatiker/Informatikerin EFZ**, Fachrichtung Applikationsentwicklung und zur **Berufsmaturität BM mit Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistung**, Typ Wirtschaft. Die Ausbildung wird im Kanton Graubünden von folgenden Schulen angeboten:

Bildungszentrum Surselva, Ilanz	www.bzs-surselva.ch
Bündner Kantonsschule, Chur	www.bks.gr.ch

Schulische Ausbildung

Die Informatikausbildung beinhaltet 24 Module zu 40 Lektionen während der Vollzeitschule. Ausserdem werden während der Schulzeit sieben überbetriebliche Kurse (üKs) à je fünf Tagen besucht.

Der Schullehrplan beinhaltet in der Regel folgende Fächer:

Grundlagenbereich	**Schwerpunktbereich**
Erste Landessprache (Deutsch, rumantsch/Deutsch, italiano[1])	Finanz- und Rechnungswesen
Zweite Landessprache[2] (Französisch, Italienisch, tedesco)	Wirtschaft und Recht
Dritte Sprache (Englisch)	
Mathematik	
Ergänzungsbereich	**Zusätzliche Unterrichtsfächer**
Geschichte und Politik	Informatikmodule
Technik und Umwelt	Sport

[1] Italiano als Erstsprache (Muttersprache) fordert tedesco als zweite Landessprache
[2] Wahlpflicht F oder I

Praktika

Je nach Angebot findet ein erstes Praktikum bereits während der ersten drei Ausbildungsjahren statt. Dieses dauert etwa 20 Tage. Während des vierten Jahres absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Langzeitpraktikum, welches 220 Tage umfasst. Sie erhalten so die Gelegenheit, das Gelernte während eines Berufspraktikums in einem Betrieb praktisch anzuwenden und ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die Lernenden suchen ihr Praktikumsplatz selbst, werden aber von der Schule bei der Suche und während des Praktikums unterstützt. Der Praktikumslohn liegt bei ungefähr CHF 1'400 bis CHF 1'500 im Monat.

Zulassung

Für die Zulassung zur IMS muss die kantonale Einheitsprüfung zur Aufnahme an eine Bündner Mittelschule bestanden werden. Bestanden ist die kantonale Aufnahmeprüfung, wenn der Prüfungsdurchschnitt den Wert von 4.0 erreicht und die Abweichungen der Prüfungsfachnoten von der Note 4.0 nach unten nicht mehr als 0.75 Notenpunkte betragen.
Geprüft werden folgende Fächer: Erstsprache (Deutsch, Romanisch oder Italienisch), Englisch, Arithmetik und Algebra sowie Geometrie. Die Prüfung kann in der 2. Klasse oder in der 3. Klasse der Oberstufe absolviert werden. Eine Zulassung zur kantonalen Aufnahmeprüfung ist bis und mit dem Kalenderjahr möglich, in welchem die Kandidatinnen und Kandidaten die Volljährigkeit erlangen.
Kandidatinnen und Kandidaten aus der 2. Sekundarklasse haben Anrecht auf eine Übertrittsnote als zusätzliche Prüfungsfachnote. Diese berechnet sich anhand des ersten Semesterzeugnisses der 2. Sekundarklasse als Durchschnitt der Noten in Geografie, Geschichte, Natur und Technik, Bildnerisches Gestalten, Musik, Bewegung und Sport sowie der Zweitsprache.
Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt elektronisch unter www.zap.gr.ch. Weitere Informationen zur Aufnahmeprüfung sind auf der Website des Amts für Höhere Bildung zu finden (www.ahb.gr.ch). Der Eintritt in die IMS findet nach der 3. Oberstufe statt.

Übertritt in die Handels- oder Fachmittelschule oder ins Gymnasium

Mittelschulen können Schülerinnen und Schüler auf Schuljahresbeginn in eine Mittelschulabteilung ohne Ablegung einer kantonalen Aufnahmeprüfung aufnehmen. Die Aufnahmebedingungen dafür sind geregelt in der Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen (siehe www.ahb.gr.ch).

Weiterbildungsmöglichkeiten

Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Informatiker/in ermöglicht den direkten Einstieg in die berufliche Praxis und den Zugang zu Höheren Fachschulen im Bereich Informatik.
Die Berufsmaturität ermöglicht den Eintritt in eine Fachhochschule sowie mit einem Zusatzmodul (Vorkurs PH) den Zugang zur Pädagogischen Hochschule oder via anschliessender Passerelle an eine Universität.

Quelle: Amt für Höhere Bildung: www.ahb.gr.ch, Bündner Kantonsschule: www.bks.gr.ch, Bildungszentrum Surselva www.bzs-surselva.ch
Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. © BSLB Graubünden, August 2026